

Taunustor in Frankfurt am Main

Im Oktober 1996 wurde das 115 m hohe Bürohochhaus Japan Center fertig gestellt. In seiner Gestaltung unterscheidet sich das Gebäude deutlich von den anderen Frankfurter Hochhäusern. Das von der japanischen Tatami-Matte (Reis-Strohbodenmatte 0,90 m x 1,80 m) abgeleitete Grundmaß und das weit ausragende Dach erinnern an die Form einer japanischen Steinlaterne.

Die Basis des 29-geschossigen Bürohochhauses ist eine transparente Sockelzone mit einer Arkade, in der sich Geschäfte und ein japanisches Restaurant befinden. Oberhalb der unteren Haustechnikzentrale im 2. Obergeschoss folgen 21 Büroggeschosse. Im 25. Obergeschoss, unterhalb des Daches, ist ein weiteres Restaurant vorhanden.

Die Windlasten werden bei dem Stahlbetongebäude durch ein räumliches Rahmensystem, bestehend aus den Stützen und Riegeln der Stahlbetonlochfassade sowie den vier Innenkernen mit den Fahrstuhlschächten und Treppenhäusern abgetragen.

Unsere Leistungen:

- » Tragwerksplanung von Dr.-Ing. Jürgen Burkhardt als Mitarbeiter der Firma Holzmann

Besonderheiten:

- » Gründung des Hauses auf einer bis zu 3,50 m dicken Fundamentplatte mit zusätzlich 25 Bohrpfählen
- » Erstmalige Verwendung des hochfesten Betons B 105
- » Räumliches Rahmensystem, um Windlasten abzutragen

Auftraggeber:

Tishman Speyer Properties

Auftragsumfang:

Neubau des Hochhauses „Japan Center“

Gesamtinvestition Bauvorhaben:

200 Mio. Euro

